

An die Redaktion

Freienbach, den 29. November 2009

Pressemitteilung des Schwyzer Kantonalen Vogelschutzverband

Ein Barometer für die Umwelt – Turmfalke

Der Falke mit dem auffälligen Rüttelflug steht in der Schweiz auf der Liste der potenziell gefährdeten Vogelarten. Nahrung und Nistplätze fehlen ihm zunehmend. Je weniger Turmfalken in einer Region vorkommen, umso schlechter ist die Lebensraumqualität. Mit zielgerichteten ökologischen Ausgleichsmassnahmen und Nistkästen kann dem Turmfalken geholfen werden.

Rüttelnd steht der Turmfalke über der Ackerfläche und sucht nach Mäusen. Dieses Bild wird in der Schweiz immer seltener. Der kleine Falke hat für die Nahrungssuche eine spezielle Flugtechnik entwickelt – den Rüttelflug. Damit ist er in der Lage, in der Luft praktisch an Ort zu verharren. Dies erlaubt es ihm, die Umgebung gründlich nach allfälliger Beute abzusuchen. Doch genau damit hat er in den letzten Jahren immer mehr Probleme. An manchen Orten schaut er sich vergeblich nach Beute um. In vielen Ackerflächen fehlen Bunt- oder Rotationsbrachen, Wiesenstreifen oder Niederhecken mit Säumen in denen seine Beute wie Mäuse, Amphibien oder Reptilien leben kann. Die Anzahl Turmfalken, die in einer Region vorkommen, zeigen daher die Qualität des Lebensraumes an, je weniger Falken es hat umso schlechter sind die Lebensbedingungen.

Fehlende Nistplätze

Bereits sein Name verrät, dass sich der Turmfalke gerne in der Nähe von Menschen aufhält. Als Brutplätze nutzen sie Nischen in Gebäuden, z.B. Kirchtürmen und Nistkasten an Scheunen aber auch alte Krähenester oder Felsnischen in den Alpen. Im Kanton Schwyz trifft man ihn vorwiegend in der Region um Rothenthurm mit den offenen Moorflächen. Der Turmfalke ist auf eine reich strukturierte Landschaft angewiesen. Schwyzer Kantonaler Vogelschutz Pressemitteilung vom 14.02.2010

Fragen/ Infos
Anna K. Jehli
Strandweg 17
8807 Freienbach

Tel 044 687 71 94
Mobil: 079 516 90 19
Mail birdlife@traeum.CH

<http://www.birdlife.ch/schwyz/>

Insbesondere ist er von Brachen, artenreichen Wiesen, Hecken und Kleinstrukturen abhängig, wo er ein reiches Nahrungsangebot findet. Sowohl in Scheunen im Kulturland wie auch an höheren Häusern am Siedlungsrand können für Turmfalken Nistkasten aufgehängt werden. In Neubauten können so genannte Niststeine (welche es auch für andere Vogelarten gibt) direkt beim Bau in die Mauer integriert werden. Mehr Informationen zum Vogelschutz im Kanton Schwyz finden Sie unter <http://www.birdlife.ch/schwyz/> .

Bildlegenden

Rüttelnder Turmfalke, © Peter Buchner
Turmfalken suchen ihre Beute gerne in ökologischen Ausgleichsflächen.